

Nostalgie-Zirkus einmal anders

Rock und Akrobatik in «Das Zelt»

Alois Feusi · Nostalgie im Zirkus ist wohl annähernd so alt wie der Zirkus selber. In «Rock Circus», der ersten grossen Eigenproduktion der reisenden Show-Bühne «Das Zelt», schlägt deren Direktor Adrian Steiner allerdings einen ungewohnten Weg ein: Für die Nostalgie ist für einmal nur das Zirkusorchester zuständig, nämlich die Coverband Callaway mit sehr ordentlich interpretierten Rockklassikern aus den siebziger und achtziger Jahre. Die Artisten dagegen zeigen moderne Zirkus- und auch Strassenkunst.

Poetische Lichtspielereien

Das feine multimediale Trio Coloro zum Beispiel bezauberte das Publikum der Premiere vom Dienstagabend mit poetisch-absurden Lichtspielereien und schöner Variété-Artistik. Auch das italienisch-russische Handstandakrobaten- und Partnerkontorsions-Duo Iouviolov macht sich auf der Bühne im «Zelt»

mindestens so gut wie auf dem Sägemehl einer Zirkusmanege. Und die drei Breakdancer der Dirty Hands und Chris Böhm, ein Wirbelwind auf dem BMX-Velo, zeigen Disziplinen, die es ohnehin noch gar nicht richtig in den herkömmlichen Zirkus geschafft haben.

Dazu gesellt sich eine siebenköpfige Tanztruppe, die zusammen mit Lichteffekten und Filmclips der Musik von Callaway und deren Gastsängern Marc Storace und Börni einen nahezu MTV-tauglichen optischen Groove verpasst. Da brennen zu Deep Purples «Black Night» schon mal die Zylinderhüte, zu Bon Jovis «Bed of Roses» tanzt die Truppe einen dreifachen lasziven Pas de deux, und zu Chris Böhms BMX-Artistik – untermalt von «Born to be Wild» samt Clips aus «Easy Rider» – werden die vier Frauen der Truppe zu silberglänzenden Barbarella-Klonen.

Für die wirklichen Überraschungen indes sorgen die beiden weiblichen Gast-Promis. Börni, die etwas in Ver-

gessenheit geratene Fast-Siegerin der Casting-Show «Music-Star» von 2007, verblüfft als energiegeladene, kecke Rocker-Göre und bringt ihren selber geschriebenen Song «You Can Kiss Me» mit solcher Intensität, dass die Artistin am schwebenden Ring einen mehr als nur schweren Stand dagegen hat.

Eine Ex-Miss als Clownin

Und die Ex-Miss-Schweiz Christa Rigozzi wird im Rock-Zirkus zur Clownin mit Mut zur Lächerlichkeit. Ihr Auftritt in schriller Motorrad-Glitzermontur samt Scheinwerfer über dem Bauchnabel und Rückspiegeln rechts und links des Busens zum Beispiel ist köstlich. Auch schöne Frauen können lustig sein, sie müssen sich bloss getrauen. Die Schärpe der Miss Rockerlady, die man ihr zum Schluss überstreift, hat die blonde Tessinerin mehr als verdient.

Zürich, Das Zelt, 26. April.